



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

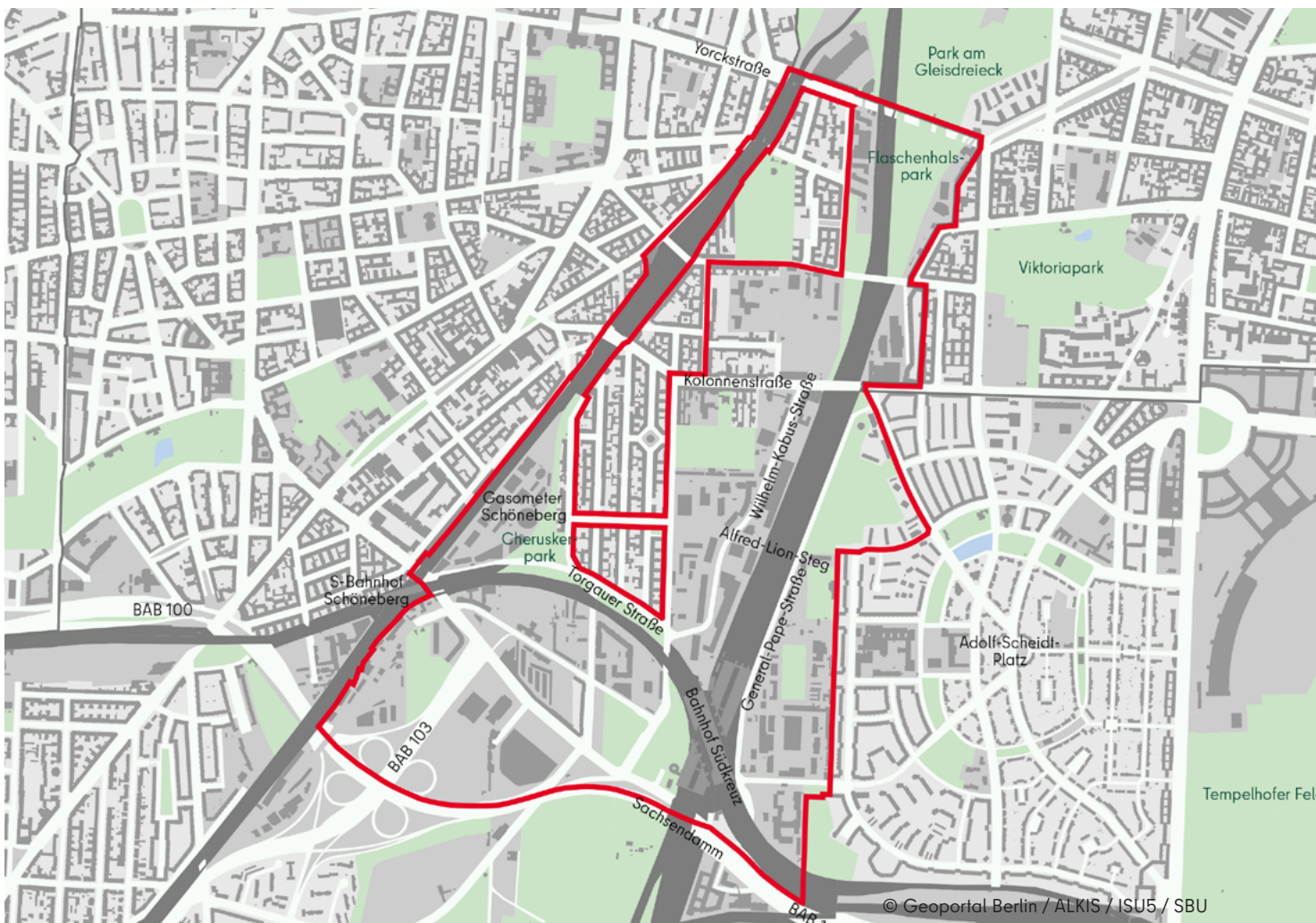
Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz

Bezirk Tempelhof-Schöneberg

B



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen



Das Fördergebiet Schöneberg-Südkeuz wird im Osten und Westen von den Bahn- und S-Bahntrassen der Linien S1 und S2, im Süden vom Stadtautobahnabschnitt A 100 am Kreuz Schöneberg und im Norden von der Yorckstraße begrenzt. Es umfasst überwiegend Flächen für Gewerbe, Bahn und Infrastruktureinrichtungen. Die Wohngebiete auf der „Schöneberger Insel“ sind nicht Bestandteil des Fördergebietes. Sie werden jedoch wegen ihrer räumlichen Nähe bei der Planung und Umsetzung der Projekte berücksichtigt.

ECKDATEN ZUM GEBIET

Bezirk:
Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Gebietsfestlegung:
29.11.2005 | 22.05.2007 Erweiterung
gemäß § 171b BauGB

Gebietsgröße:
183 ha

Bevölkerung:
6.286 (Stand 12/2022)

Bewilligte Programmmittel seit
Gebietsfestlegung:
30,5 Mio. Euro (Stand 01/2023)

Gebietscharakteristik

Mit der Entscheidung, den ehemaligen S-Bahnhof Papestraße zum bedeutenden Fernbahnhof Südkeuz zu entwickeln, erwachte zu Beginn der 1990er-Jahre das umliegende Stadtquartier nach langer Zeit aus dem Dornröschenschlaf. Der Kreuzungspunkt von Anhalter Bahn und Ringbahn gewann zusätzliches Potenzial mit der Entscheidung, die bahnseitige Anbindung des neuen Berliner Flughafen BER hauptsächlich von hier aus zu gewährleisten.

Das Gebiet ist durch die weiträumigen Bahnanlagen und Gewerbeflächen geprägt. Mit der Festlegung des Fördergebietes nach § 171 b BauGB sollten hauptsächlich die Nachnutzung brachgefallener Bahnflächen und die gewerbliche Entwicklung gefördert werden.

Durch Investitionen in den öffentlichen Raum und die Verkehrsinfrastruktur, begleitet von einem effektiven Gebiets- und Standortmanagement, werden seit 2006 Impulse für eine dauerhaft wirkende Umstrukturierung und Entwicklung des Gebietes gesetzt. Mit zunehmender Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt hat sich die Zielrichtung im Teilgebiet Schöneberger Linse seit 2014 hin zu Wohnungsneubau verändert.

Leitbild und Entwicklungsziele

Berlin Südkreuz soll das „Tor zum neuen Flughafen BER“ werden. Ziel ist die Ansiedlung von Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen, die von der hervorragenden Verkehrsanbindung des Standortes, nicht zuletzt an die Stadtautobahn, profitieren. Darüber hinaus nimmt in der wachsenden Stadt Berlin auch dieser Standort eine wichtige Rolle für den Neubau von Wohnungen ein. Ihre Entwicklung auf der sogenannten Schöneberger Linse soll durch infrastrukturelle Maßnahmen mittels des Förderprogramms flankiert werden.

Schöneberg-Südkreuz soll als Ort zum Arbeiten und Leben weiterentwickelt werden. Hierzu gehört neben der Förderung des Gewerbes auch die Nachnutzung von nicht mehr benötigten Bahn- und Gewerbeflächen, was z.B. die Herstellung von Wege- und Grünverbindungen zwischen zuvor getrennten Quartieren und die Neuanlage von Spiel-, Sport- und Erholungsflächen ermöglicht. Auch die historisch bedeutsamen Spuren des weitläufigen ehemaligen Kasernengebiets in Tempelhof sollten erlebbar gemacht und als kulturelle Kristallisationspunkte entwickelt werden.

Schlüsselprojekte

Johannes-Schule - Neubau Sporthalle

Mit Fördermitteln wurde eine Sporthalle inklusive einer Außenlaufbahn für die Waldorfschule Johannes-Schule errichtet. Sie soll von allen Einrichtungen des Campus und während der Randzeiten auch von Vereinen genutzt werden, für die im Quartier zurzeit nicht genügend Sportgebäude zur Verfügung stehen. Die Einfeldsporthalle wurde wie alle Gebäude des Campus in umweltschonender Holzbauweise errichtet und erhielt eine extensive Dachbegrünung.

Ehemaliges GASAG-Gelände an der Torgauer Straße

Das im südwestlichen Teil des Stadtumbaugebietes gelegene ehemalige GASAG-Gelände an der Torgauer Straße wird durch private Initiative zum sogenannten EUREF-Campus entwickelt. Die Nordspitze des GASAG-Areals wurde mit Mitteln der Städtebauförderung in eine öffentliche Grünfläche umgewandelt.

Schwerbelastungskörper an der Kolonnenstraße

Der sogenannte Schwerbelastungskörper, ein Versuchsbau der Nationalsozialisten im Kontext ihrer Umbaupläne für Berlin, wurde saniert und durch einen Info-Pavillon und einen Turmbau für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht. Er gehört zum Geschichtsparcours Papestraße, der an 14 Stationen mit erklärenden Tafeln und einem Begleitheft die bewegte Historie des Gebiets veranschaulicht.

Ost-West-Grünzug

Eine wichtige Aufgabe im Gebiet Schöneberg Südkreuz ist die bessere Vernetzung der einzelnen Ortsteile in dem von Bahnlinien zerschnittenen Gebiet. Diesem Zweck dient nicht zuletzt der neue Ost-West-Grünzug für Fußgänger, Radler und Skater von Neu-Tempelhof über die Schöneberger Insel bis zur Ebersstraße. Er verbindet die Ortsteile Tempelhof und Schöneberg, auch mithilfe einer neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke, dem Alfred-Lion-Steg.



Neubau von Sporthalle, Laufbahn und Bewegungsparcours für die Johannes-Schule
© C. Mildenerger, Johannes-Schule



Alfred-Lion-Steg als Teil des Ost-West-Grünzuges
© Anka Stahl



Der Informationsort ist Teil des Geschichtsparcours Yorckbrücken.
© Anka Stahl

Beteiligung

Bei der Programmumsetzung gibt es enge Abstimmungen mit der Interessensgemeinschaft von Akteuren aus den Wohn- und Gewerbegebieten sowie der Eigentümerstandortgemeinschaft und den Nutzenden, um das Fördergebiet als vielfältigen Dienstleistungs-, Gewerbe- und

Wohnstandort zu entwickeln. Ein Gebietsbetreuer führt die verschiedenen Akteure im Teilgebiet zusammen und begleitet die Entwicklung und Vermarktung. Die Qualifizierung des öffentlichen Raums geht mit privaten Investitionen zur Bebauung von Flächen einher.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Mit der Etablierung des Gleisdreieckparks im Norden ging ein weiterer Impuls zur Grünvernetzung der verschiedenen Stadtteile aus. Der Park wird an mehreren Stellen barrierefrei mit den neuen Grünzügen der Umgebung verknüpft. Mit dem Umbau als fußgängerfreundliche Straße und der Anlage eines Platzes Ecke Gotenstraße wird die Aufenthaltsqualität der Ella-Barowsky-Straße erhöht. Er soll als

attraktive Adresse – insbesondere für den Wohnungsneubau am Standort Südkreuz – durch Verbesserung des öffentlichen Raumes und der Anpassung der städtischen Infrastruktur qualifiziert werden. Derzeit erhält v.a. der schulische Bestand eine Erweiterung bzw. Reaktivierung, wie am Beispiel der Sporthalle der Johannes-Schule oder des neu entstehenden Campus Teske-Schule zu sehen ist.

Kontakt

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**
Referat VII A –
Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Greta Ertelt VII A 47
Telefon (030) 90139 4866
greta.ertelt@senstadt.berlin.de

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Fachbereich Stadtplanung

Dr. Katja Rudow Stapl 34
Telefon (030) 90277 3722
katja.rudow@ba-ts.berlin.de

**Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin**

Stand: 05/2023
Layout: BSM mbH

Titelbild: Luftbild der Schöneberger Linse
© Dirk Laubner